

Informationsdienst für Elbe-Aktive

Februar 2001

Aktuelles

Auseinandersetzungen um das Mühlenberger Loch in Hamburg gehen weiter

Am 22.02.2001 um 12 Uhr begannen die Bauarbeiten in dem international geschützten Gebiet „Mühlenberger Loch“. Am 20.02.2001 hatte das Oberverwaltungsgericht Hamburg keine Entscheidung in zentralen Rechtsfragen getroffen, jedoch den vom Verwaltungsgericht zuvor eingesetzten Baustopp aufgehoben. Damit schafft der Hamburger Senat vollendete Tatsachen, ohne dass Rechtssicherheit besteht. Das Gericht geht davon aus, dass das „Mühlenberger Loch“ unter dem Schutz internationaler Vereinbarungen steht, weigert sich aber diesen Schutz tatsächlich durchzusetzen. Die beteiligten Naturschutzverbände werden sich dafür einsetzen, dass der Fall vor dem Europäischen Gerichtshof verhandelt wird.

NABU LV Hamburg e.V.

Bernd Quellmalz

Habichtsstr. 125

22307 Hamburg

Telefon (040)69708912

Telefax (040)69708919

E-Mail: quellmalz@nabu-hamburg.de

Projekt „Wulfener Bruch“ des NABU KV Köthen

Im Januar 2001 stellte der NABU KV Köthen seinen Jahresbericht vor. Schwerpunkt war das Projekt „Wulfener Bruch“, welches im Jahr 2000 einen großen Schritt vorangekommen ist. Insgesamt konnten nunmehr 65 ha langfristig für den Naturschutz gesichert werden. Somit kann die Wiedervernässung eines Teiles der Bruchflächen beginnen. Auch die Pflege des Bruches mit Heckrindern erwies sich als erfolgreich, da die Artenvielfalt gegenüber Mähwiesen zugenommen hat.

NABU KV Köthen

Uwe Knöfler

Poststr. 7

06366 Köthen

Telefon (03496)210007

Telefax (03496)210008

Naturschutz

Mehr als 200 Lachse nach Sachsen zurückgekehrt

Das Programm „Elblachs 2000“ entwickelt sich immer mehr zum Selbstläufer. Mindestens 200 Lachse sind bis Ende vergangenen Jahres in ihre sächsischen Heimatgewässer zurückgekehrt. Das sind fast dreimal so viele wie 1999. Auch die Chance, dass der Lachs wieder fester Bestandteil der sächsischen Fauna wird, wird immer größer. In den Flüssen Lachsbach, Polenz und Sebnitz weisen mehr als 50 Laichplätze auf eine erfolgreiche Eiablage hin.

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Archivstr. 1

01097 Dresden

Telefon (0351)5646818

Telefax (0351)5646817

E-mail: presse@smul.sachsen.de

Löcher im Naturnetz geflickt – BUND-Beitrag für „Natura 2000“

Am Dienstag, den 09.01.2001, hat der BUND LV Mecklenburg-Vorpommern an der B 195 in der Elbtalaue bei Dömitz eine 650 m lange Amphibienschutzanlage eingeweiht.

Nach dreijähriger Planungs- und Bauphase führen nun drei Stahlbetontunnel unter der B 195 durch. Das große Engagement der BUND-Ortsgruppe konnte mit Unterstützung des Landes, des Landkreises und des BUND-Landesverbandes diesen Erfolg herbeiführen. Den größten Teil der Gelder konnte der BUND aus Spenden bereitstellen.

Die Amphibienschutzanlage ist ein Beitrag des BUND zum Erhalt des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“.

BUND LV Mecklenburg-Vorpommern

Corinna Cwielag

Zum Bahnhof 20

19053 Schwerin

Telefon (0385)565470

Telefax (0385)563661

Künstliches Hochwasser stört nicht im NSG

Das Regierungspräsidium Dresden macht die Ausnahmegenehmigung für einen Kanuslalom-Wettkampf im NSG an der Roten Weißeritz (Sachsen) von einem Verträglichkeitsnachweis abhängig. Die Auswirkungen des „Künstlichen Hochwassers“ durch Zuschusswasser wurden im Jahr 2000 durch das unabhängige Umweltlabor IDUS untersucht. Die Häufigkeit von Mikroorganismen als Futtergrundlage für höhere Tiere wurde kurz vor / kurz nach/2 Monate nach dem Ereignis „Ausspülung“ ermittelt und keine nennenswerten Abweichungen festgestellt. Auch hat das Talsperrenwasser zu keinem Temperaturschock geführt. Diese durchgeführte Absicherung gegen befürchtete ökologische Beeinflussung des NSG gibt dem Sächsischen Kanuverband die Zuversicht, dass einmal jährlich eine umweltverträgliche Wettkampfveranstaltung auch zukünftig durchgeführt werden kann.

Sächsischer Kanu-Verband e.V.

Fachwart für Umweltschutz

Marschner Str. 29

04109 Leipzig

Programm „Rhein 2020“ verabschiedet

Die Umweltminister der Rhein-Anrainer-Staaten haben am 29.02.2001 in Straßburg das Programm „Rhein 2020“ verabschiedet. Mit dem Programm sollen in den kommenden 20 Jahren die ökologischen Funktionen des Rheins wieder hergestellt werden. Hauptsächlich geht es dabei um die Reaktivierung ehemaliger Überflutungsgebiete und um den Schutz wertvoller Ökosysteme. Die Kosten betragen insgesamt 12 Milliarden Euro.

IKSR

Postfach 200253

D-56002 Koblenz

Telefon (0261)12495

Telefax (0261)36572

E-mail: iksr@rz-online.de

Sachsen schafft Voraussetzungen für eine Privatisierung der Wasserversorgung

Die Staatsregierung von Sachsen hat am 23.01.2001 die ersten Weichen für die Möglichkeit einer Privatisierung der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung gestellt. Der Entwurf einer so genannten Pflichtenübertragungsverordnung wurde zur Anhörung freigegeben. Die Anhörung läuft voraussichtlich bis Ende April 2001. Durch den Verordnungsentwurf soll das Selbstverwaltungsrecht der Städte und Gemeinden gestärkt werden. Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Archivstr. 1

01097 Dresden

Telefon (0351)5646818

Telefax (0351)5646817

E-mail: presse@smul.sachsen.de

Bürgerinitiative Elbe in Lutherstadt Wittenberg in Gründung

Am 30.01.2001 beschlossen 35 Bürger der Lutherstadt Wittenberg die Gründung einer Bürgerinitiative Elbe. Anlass ist der fortschreitende kanalartige Ausbau der Flüsse, den die Bürger nicht mehr tolerieren wollen. Ziel der BI ist die Bewahrung der noch naturnahen Flusslandschaften sowie

die Förderung von nachhaltigen Entwicklungen, so z.B. eines angepassten Tourismus im Interesse der Region. Als Gründungstermin wurde der 8. März 2001, 19.30 Uhr in der Evangelischen Akademie der Lutherstadt Wittenberg vereinbart.

Kontakt:

Gottfried Keller

Dörffurtstr. 7

06866 Lutherstadt Wittenberg

Telefon (03491)400838

E-mail: gottfriedk@t-online.de

Umweltbildung

GEO schreibt Schulwettbewerb aus

Am 9. Juni 2001 findet zum dritten Mal der GEO-Tag der Artenvielfalt statt. Was vor drei Jahren als Einzelaktion der Redaktion des Hamburger Reportagemagazin GEO begann, hat sich inzwischen zum größten Feldforschungsprojekt in Mitteleuropa entwickelt. Interessierte Laien, Einzelpersonen, Schulklassen, aber auch ganze Organisationen wie der NABU und Experten nehmen den Zustand von Flora und Fauna genauer unter die Lupe.

Um den Anreiz für Schulen zum Mitmachen zu erhöhen, hat GEO in diesem Jahr einen Schülerwettbewerb ausgeschrieben. Prämiert werden erstmals die originellste, ideenreichste Vorbereitung, Durchführung und Aufarbeitung eines Artenvielfalt-Tages am 9. Juni 2001. Er winken tolle Preise.

Weitere Informationen unter:

www.geo.de/projekte/artenvielfalt

Ausstellung „Von Anemone bis Zwergrohrdommel - Auenlandschaften an Elbe und Mulde“

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau

Askanische Str. 32

06842 Dessau

Telefon (0340)214824

Telefax (0340)214824

„Sei (k)ein Frosch“

Phantasievolle Ausstellung mit Unterwasserraum im Rathaus Dannenberg. BUND-Elbtalinfo

Am Markt 5

29451 Dannenberg

E-mail: BUND-elbtalinfo@t-online.de

Infoline des NABU Hamburg zu aktuellen Umweltthemen unter der Telefon Nr. (040)69708915

Wassersport

Paddelabenteuer auf der Elbe

Seit dem Jahr 2000 wird in der Lutherstadt Wittenberg das Naturerlebnis der Elbe durch Kanu- und Kajakfahrten angeboten. Hier wird durch praktisches Erleben die Schönheit der Flussnatur den Besuchern nahegebracht. Es ist ein schönes Beispiel für einen sanften Tourismus an der Elbe.

Paddelabenteuer Wittenberg

Manfred Bühnemann

Nordendstr. 9

06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon (03491)771677

Telefax (03491)771678

www.paddelabenteuer.de

Bücher/Broschüren/Zeitschriften

„Rundweg, östlicher Teil (Waldlehrpfad)“

Eine Handreichung zur Arbeit mit Kindern ist unter o.g. Titel zum Umfeld des Biosphärenreservates Mittlere Elbe erschienen.

Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat Mittlere Elbe e.V.

Albrechtstr. 129

06844 Dessau

Telefon (0340)2206141

Telefax (0340)2206143

